



KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE  
ST. NIKOLAUS

Blankenfelde / Ludwigsfelde / Trebbin

## **Hausgottesdienst**

Taufe des Herrn, 10. Januar 2021

Liebes Gemeindemitglied,

auch für den Sonntag der Taufe des Herrn gibt es wieder einen Hausgottesdienst.

Ich lade Sie ein, den Hausgottesdienst an Ihrem häuslichen Gebetsplatz zu feiern. Diesen Ort nach Ihren Wünschen und Vorstellungen zu gestalten, das Gotteslob bereit zu legen und eine Kerze anzuzünden. Dazu können auch Blumen diesen Ort schmücken je nachdem, wie es passt.

Bleiben Sie gesegnet!

Ihr

Pfarrer Steffen Karas

**Hausgottesdienst St. Nikolaus**  
**Taufe des Herrn, 10. Januar 2021**

Wir beginnen unseren Hausgottesdienst gemeinsam mit allen, die jetzt mit uns beten, im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

**Lied GL 374**

**Eröffnung**

Auch die Taufe Jesu ist ein Epiphaniengeschehen: Aufleuchten des sich offenbarenden Gottes. Der Vater nennt Jesus, der sich in die Reihe der Sünder gestellt hat, seinen geliebten Sohn. Der Geist Gottes ruht auf ihm, er wird ihn in die Wüste hinausführen, dann nach Galiläa, Jerusalem, Golgota. In der Kraft dieses Geistes wird Jesus sich als Opfer darbringen für die Sünde der Welt.

**1. Lesung** (Jes 42, 5a.1-4.6-7)

Lesung aus dem Buch Jesaja

So spricht Gott, der Herr:

Seht, das ist mein Knecht, den ich stütze; das ist mein Erwählter, an ihm finde ich Gefallen.

Ich habe meinen Geist auf ihn gelegt, er bringt den Völkern das Recht.

Er schreit nicht und lärmt nicht und lässt seine Stimme nicht auf der Straße erschallen.

Das geknickte Rohr zerbricht er nicht, und den glimmenden Docht löscht er nicht aus;

ja, er bringt wirklich das Recht.

Er wird nicht müde und bricht nicht zusammen, bis er auf der Erde das Recht begründet hat.

Auf sein Gesetz warten die Inseln.

Ich, der Herr, habe dich aus Gerechtigkeit gerufen, ich fasse dich an der Hand.

Ich habe dich geschaffen und dazu bestimmt, der Bund für mein Volk

und das Licht für die Völker zu sein: blinde Augen zu öffnen,

Gefangene aus dem Kerker zu holen und alle, die im Dunkel sitzen, aus ihrer Haft zu befreien.

*V: Wort des lebendigen Gottes. A: Dank sei Gott!*

**Antwortpsalm** (aus Ps 29)

Kv Der Herr schenkt seinem Volk den Frieden. – Kv

Bringt dar dem Herrn, ihr Himmlischen,– Kv

bringt dar dem Herrn Lob und Ehre!

Bringt dar dem Herrn die Ehre seines Namens

werft euch nieder vor dem Herrn in heiligem Schmuck! - (Kv)

Die Stimme des Herrn erschallt über den Wassern,

der Herr über gewaltigen Wassern.

Die Stimme des Herrn ertönt mit Macht

die Stimme des Herrn voll Majestät. - (Kv)

Der Gott der Herrlichkeit donnert.

In seinem Palast rufen alle: O herrlicher Gott!

Der Herr thront über der Flut,  
der Herr thront als König in Ewigkeit. - (Kv)

## **2. Lesung** (Apg 10, 34-38)

Lesung aus der Apostelgeschichte

In jenen Tagen begann Petrus zu reden und sagte: Wahrhaftig jetzt begreife ich, dass Gott nicht auf die Person sieht, sondern dass ihm in jedem Volk willkommen ist, wer ihn fürchtet und tut, was recht ist. Er hat das Wort den Israeliten gesandt, indem er den Frieden verkündete durch Jesus Christus; dieser ist der Herr aller. Ihr wisst, was im ganzen Land der Juden geschehen ist, angefangen in Galiläa, nach der Taufe, die Johannes verkündet hat: wie Gott Jesus von Nazaret gesalbt hat mit dem Heiligen Geist und mit Kraft, wie dieser umherzog, Gutes tat und alle heilte, die in der Gewalt des Teufels waren; denn Gott war mit ihm.

*V: Wort des lebendigen Gottes. A: Dank sei Gott!*

## **Lied GL 485**

### **Ruf vor dem Evangelium**

Halleluja. Halleluja.

Der Himmel tat sich auf, und eine Stimme sprach:  
Das ist mein geliebter Sohn; auf ihn sollt ihr hören.  
Halleluja.

## **Evangelium** (Mk 1, 7-11)

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Markus

In jener Zeit

trat Johannes in der Wüste auf und verkündete: Nach mir kommt einer, der ist stärker als ich; ich bin es nicht wert, mich zu bücken, um ihm die Schuhe aufzuschnüren.

Ich habe euch nur mit Wasser getauft, er aber wird euch mit dem Heiligen Geist taufen.

In jenen Tagen kam Jesus aus Nazaret in Galiläa und ließ sich von Johannes im Jordan taufen.

Und als er aus dem Wasser stieg, sah er, dass der Himmel sich öffnete und der Geist wie eine Taube auf ihn herabkam. Und eine Stimme aus dem Himmel sprach:

Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Gefallen gefunden.

*V: Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. A: Lob sei dir, Christus.*

## **Betrachtung**

Der Weg der Kirche kann kein anderer sein als der Weg des Herrn

Wohin geht die Kirche? Wie sieht ihre Zukunft aus? Wie geht es mit den Gemeinden weiter?

Die Antwort darauf ist im Grunde ganz einfach:

Die Kirche geht dorthin, wohin Jesus geht.

Die Kirche kann gar nicht anders, als den Spuren Jesu zu folgen.

Denn die Kirche ist von Jesus abhängig wie ein Wassereimer von seinem Brunnen.

Sinn und Zweck der Kirche ist es, verbunden mit der lebendigen Quelle Jesus Christus zu sein und den Menschen aus dieser und keiner anderen Quelle lebendiges Wasser anzubieten - Wasser, das reinigt, belebt und stärkt.

Es kommt also darauf an, mit Christus verbunden zu bleiben.

Noch einmal also die Frage: Wohin geht die Kirche? Wohin führt ihr Weg, wenn sie den Weg mit Jesus geht?

Die Antwort findet sich im heutigen Fest: Taufe des Herrn.

In diesem Geschehen wird uns offenbart, was der Weg ist, den Jesus geht. Damit auch, was der Weg ist, den wir als Kirche mit ihm gehen. Der Weg, den Jesus geht, ist geführt vom Heiligen Geist. Genauso müssen wir uns als Kirche führen lassen vom Heiligen Geist.

Einen anderen Weg gibt es nicht.

Der Weg, den Jesus geht, hat drei Stationen. Er führt:

- in die Wüste;
- ins heidnische Galiläa;
- nach Jerusalem.

Zuerst geht Jesus in die Wüste. Dort lässt er sich von Johannes die Bußtaufe geben. Jesus reiht sich ein in die Menge der Sünder. Er hört sich die Bußpredigt am Jordan an. Der Heilige Geist kommt auf ihn herab und bestätigt seine Sendung und seine Sohnschaft.

Dann geht Jesus in die Wüste und beginnt dort sein vierzigtägliches Fasten. So bereitet er sich auf sein wirken in der Öffentlichkeit vor.

Bevor die Kirche hingehet zu den Menschen, ihnen den Glauben verkündet, ihnen die Sakramente spendet, ihnen in ihren Nöten hilft, mit ihnen Gottesdienst feiert oder irgendetwas anderes tut im Namen des Herrn, muss sie buchstäblich „in die Wüste“ gehen und Einkehr halten.

Danach beginnt Jesus seine Tätigkeit in Galiläa. Dort ist er aufgewachsen, dort ist seine Heimat. Doch was war das für ein Land, dieses Galiläa? Ein Land, in dem es nicht nur fromme Menschen gab, sondern auch Unfromme und Frömmeler, und Heiden ... Menschen ganz verschiedener Ausrichtung und Prägung. So verwundert es auch nicht, dass nach anfänglicher Begeisterung für Jesus seine Landsleute ihn ablehnen und verwerfen (Lk 4,16-30). Er eckt bei ihnen an. Sie wollen ihn loswerden.

Das „heidnische Galiläa“ finden wir in unseren Schulen und Arbeitsstätten. Wir finden es in unseren eigenen Pfarrgemeinden, wenn in den Familien nicht mehr gebetet wird.

Schließlich geht Jesus in die Stadt Jerusalem. Dort will er seine Sendung vollenden: das Haus seines Vaters wieder zu einer Stätte des Gebetes zu machen (vgl. Lk 19,45-46). Jesus weiß, dass er in Jerusalem sterben wird, um das neue Volk Gottes zu sammeln (vgl. Lk 13,34-35). Er weiß auch, dass sein Tod nicht das Ende, sondern Durchgang zur Auferstehung sein wird (vgl. Lk 23,43).

Darum ist Jerusalem der Ort, wo er mit den Jüngern das Letzte Abendmahl feiert, das Vermächtnis der Liebe, das im Reich Gottes seine Erfüllung finden wird (Lk 22,16.18).

Die Kirche bleibt ihrer Sendung treu, wenn sie den Weg Jesu mitgeht.

## **Lied GL 484**

### **Fürbitten**

Fürbitten Taufe des Herrn 2021

Herr Jesus Christus, Du bist für uns Mensch geworden, um uns von aller Schuld zu befreien. Dich bitten wir:

- Befreie uns von Angst und Verzweiflung; lass uns Mut fassen durch Deine Kraft.
- Befreie uns von der Angst, zu versagen; schenke uns ein tiefes Vertrauen auf Deine Gnade.
- Zeige uns immer wieder deutlich die Zeichen Deiner Liebe zu uns.

- Lehre uns, nur im Maßstab Deiner göttlichen Liebe zu denken.
- Für alle von der Corona Pandemie Betroffenen.
- Befreie unsere Verstorbenen von allen Fehlern und Sünden; sei ihnen ein barmherziger Richter.
- Unsere ganz persönlichen Anliegen wollen wir in einer Zeit der Stille vor Gott bringen:

Herr Jesus Christus, nur in Dir können wir das Leben lernen, die Liebe leben und die Hoffnung bewahren. Sei die Mitte unseres Glaubens. Darum bitten wir Dich, Christus, unseren Herrn. Amen.

### **Kommunion des Herzens**

Wenn wir am Sonntag in der Eucharistiefeier die Auferstehung Christi feiern, gehört für viele von uns der Empfang der Heiligen Kommunion mit dazu. Immer noch ist es vielen nicht möglich, gemeinsam zum Tisch des Herrn zu treten. Daher wollen wir uns zumindest innerlich mit dem Auferstandenen verbinden und im Geiste kommunizieren. Wir beten:

Herr Jesus Christus,

du bist das Brot des Lebens und der einzig wahre Weinstock.

Ich glaube, dass du wirklich anwesend bist im heiligsten Sakrament der Eucharistie.

Ich suche dich.

Ich preise dich und bete dich an.

Da ich dich nicht empfangen kann im eucharistischen Brot und Wein

bete ich, dass du in mein Herz und meine Seele kommst,

damit ich mit dir vereint sein kann

durch deinen allmächtigen und allgegenwärtigen Heiligen Geist.

Lass mich dich empfangen und von dir genährt werden.

Werde für mich das Manna in meiner Wüste,

das Brot der Engel für meine sehr menschliche Reise durch die Zeit, ein Vorgeschmack auf das himmlische Festmahl und Trost in der Stunde meines Todes.

Ich erbitte all dies im Vertrauen daraus, dass du selbst

unser Leben, unser Friede und unsere immerwährende Freude bist.

Amen.

### **Segen**

Gott! Segne uns mit einem Blick, der über uns hinausreicht.

Segne uns mit Händen, die nicht nur für uns selber sorgen.

Segne uns mit einer Stimme, die nicht nur für uns selber spricht.

Segne uns mit einer Liebe, die uns alle verbindet und niemanden vergisst.

Und so schließen wir gemeinsam im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen

### **Lied GL 835**